

Autorin: Sylvia Kizlauskas
 Tabellen und Grafiken: Sylvia Kizlauskas

Das 180. Münchner Oktoberfest Vom 21. September bis zum 6. Oktober 2013

Am 20. September 2014 wird es in München wieder heißen: „auf geht’s zur Wiesn“. Zum 181. Mal wird dieses größte Volksfest der Welt mehr als sechs Millionen Gäste aus aller Welt anlocken und annähernd sieben Millionen Liter Bier werden durch durstige Kehlen laufen.

Doch vor diesem Ereignis blicken wir kurz auf die Geschichte des Oktoberfestes und dann etwas genauer auf das Fest des Jahres 2013 zurück. Die Geschichte des Oktoberfestes beginnt mit den Hochzeitsfeierlichkeiten des bayerischen Kronprinzen Ludwig, der sich im Oktober 1810 mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen vermählte. Da dieses Fest so großen Anklang bei den Münchnerinnen und Münchnern fand, wurde es in den folgenden Jahren, bis heute, wiederholt. Zu Ehren der Braut nannte man das Festgelände, das anfangs noch vor den Toren Münchens lag, Theresienwiese: Das Fest selbst wurde zur „Wiesn“. Leider musste die Feierlichkeit bereits 1813 kriegsbedingt das erste Mal ausfallen. Insgesamt waren es bisher 23 Jahre in denen das Oktoberfest, meist ebenfalls kriegsbedingt, nicht stattfinden konnte.

Seit 1810 hat sich allerdings einiges verändert. Dienten anfänglich vor allem ein Pferderennen, sportliche Wettkämpfe, Kegelbahnen und Losbuden der Volksbelustigung, so konnte schon 1818 die erste Karussellfahrt unternommen werden. 1880 wurde der Bierausschank genehmigt und 1881 eröffnete die erste Hendlbraterei. Erst 1901 lieferten die städtischen Elektrizitätswerke Strom für das Oktoberfest und erhellten damit die damals etwa 400 Schausteller- und Gastronomiebetriebe.

Seit 1872 dauert das Fest 16 Tage und beginnt, wegen des wärmeren Wetters, bereits am vorletzten Septemberwochenende. Die derzeit letzte Neuerung im Jahr 2000 erlaubt eine Verlängerung des Festes um ein bis zwei Tage bis zum 3. Oktober. Die Daten dieser Verlängerungen sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1

Das Münchner Oktoberfest seit 2006

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Dauer in Tagen	18	16	16	16	17	17	16	16
Besucher in Mio.	6,5	6,2	6,0	5,7	6,4	6,9	6,4	6,4
Besucher je Tag (in 1 000)	361	388	375	356	376	406	400	400
Gastronomiebetriebe 1)	78	86	75	86	87	87	83	89
dar. Festzelte	14	14	14	14	14	14	14	14
Marktkaufleute und Schausteller/innen 1)	558	559	504	533	532	510	466	492
ZLF 2)			ja				ja	
"Oide Wiesn"					ja	ja		ja

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Ohne Betriebe der "Oiden Wiesn". - 2) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes (ZLF).

© Statistisches Amt München

Datenquellen

Die im folgenden Beitrag verwendeten Zahlen beruhen nahezu ausschließlich auf Angaben des Referates für Arbeit und Wirtschaft, München Tourismus. Die Witterungsdaten sind dem Deutschen Wetterdienst zu verdanken.

6,4 Millionen Gäste aus aller Welt

Besucherinnen und Besucher des Oktoberfestes 2013

München Tourismus errechnete für das Oktoberfest 2013 rund 6,4 Millionen Besucherinnen und Besucher. Bei einer gleichmäßigen Verteilung über die Festtage wären das täglich etwa 400 000 Personen gewesen. Bezogen auf die tägliche Besuchermenge zählt die Wiesn 2013, ebenso wie 2012, zu den besucherstärksten Festen seit dem Jahr 2000. Nur im Jahr 2011 wurden mit etwa 406 000 Personen mehr Gäste täglich verzeichnet. Wie jedes Jahr kamen die Wiesn-Fans aus nah und fern. Das Oktoberfest zieht nach wie vor Besucherinnen und Besucher aus den USA, Australien, Asien, Afrika und den arabischen Ländern an. Allerdings wurden vergleichsweise wenig italienische Gäste gesichtet.

Keine Wetterextreme, eher kühl und trüb;
Durchschnittstemperatur nur 12°C

Das Oktoberfestwetter

Da das Wetter einen gewissen Einfluss auf die Besucherzahlen des Oktoberfestes hat, hier ein kurzer Rückblick auf das Oktoberfestwetter 2013. Meteorologisch betrachtet war das Wetter vom 21.9. bis zum 6.10.2014 kühl mit wenig Sonnenschein, aber auch nicht allzu viel Regen. Die Durchschnittstemperatur lag bei knapp 12°C und machte die Wiesn 2013 zu einem der kühleren Feste. Nur in den Jahren 2007 und 2008 war die Durchschnittstemperatur noch niedriger. Allerdings war das Wetter eher zweigeteilt: In der ersten Woche zeigten sich die Temperaturen mit Werten zwischen 16,4 und 12,3°C deutlich freundlicher als in der zweiten Halbzeit mit Werten zwischen 13,4 und 7,7°C.

64,5 Sonnenscheinstunden

Mit nur 64,5 Sonnenstunden lag das vergangene Oktoberfest deutlich unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Weniger Sonnenschein während einer Wiesn gab es nur in den Jahren 2004 mit 52 und 2008 mit 42 Stunden. Zur geringen Sonnenscheindauer passte auch, dass nur zwei Tage als heiter, dagegen neun Tage als trüb bewertet wurden. Mehr trübe Tage gab es nur 2004 und 2008.

Niederschlagsmenge 19,8 mm, 5 Regentage

Erfreulicherweise regnete es aber nur an fünf Tagen. Von den 19,8 mm Niederschlag fielen 11,3 mm am letzten Wiesnsamstag. Nur noch ein weiterer Tag zeichnete sich mit einer Niederschlagshöhe von 7,2 mm aus. An den restlichen drei Regentagen lag die Niederschlagshöhe unter einem Millimeter. Weniger Regen während eines Oktoberfestes fiel nur noch im Jahr 2009, das mit nur einem Regentag und einer Niederschlagshöhe von 0,6 mm doch eine große Ausnahme darstellt. Eine Zusammenfassung der meteorologischen Daten bietet Tabelle 2.

Das Oktoberfestwetter 1) seit 2004

Tabelle 2

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Dauer der Wiesn in Tagen	16	17	18	16	16	16	17	17	16	16
Durchschnittstemperatur in °C	12,9	12,1	16,0	10,8	8,9	15,1	12,1	14,5	13,9	12,0
wärmster Tag mit °C	16,8	15,6	17,6	17,8	14,9	17,4	16,8	19,6	17,5	16,4
kältester Tag mit °C	8,4	9,4	13,9	6,8	6,2	12,7	9,1	8,6	11,4	7,7
Sonnenscheindauer in Std.	52,1	87,1	86,5	90,0	42,2	113,2	99,5	136,8	70,1	64,5
Tage mit über 10 Std Sonnenschein	2	4	2	4	-	4	4	9	-	1
Tage mit weniger als 1 Std Sonnenschein	4	5	4	5	6	1	5	3	6	7
heitere Tage 2)	0	1	1	2	-	3	2	10	1	2
trübe Tage 2)	11	8	8	6	10	1	5	3	6	9
Niederschlagsmenge in mm	43,0	53,1	62,9	71,0	28,3	0,6	33,6	50,0	33,8	19,8
Tage mit Niederschlag	11	8	8	8	9	1	7	3	8	5
höchste Tagesmenge in mm	9,6	20,6	28,5	22,1	8,0	0,6	19,8	21,2	10,6	11,3

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Niederlassung München.

1) Klimastation München-Stadt, Höhe 515 m über NN.- 2) In Achtern der Himmelsbedeckung (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt).

© Statistisches Amt München

Insgesamt 581 Betriebe

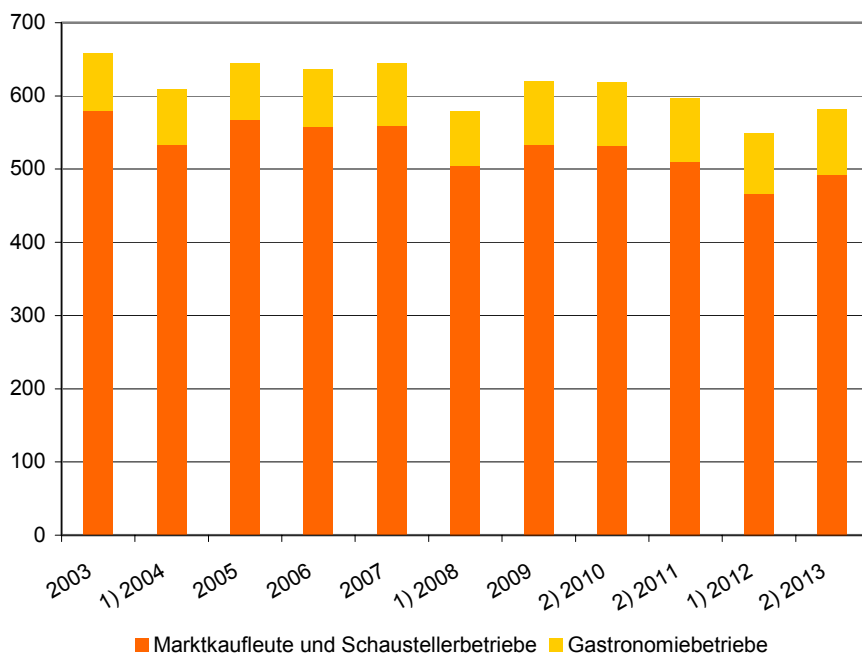
Betriebe

Von den etwa 1 400 Bewerbungen um einen Standplatz auf dem Oktoberfest durften sich insgesamt 581 Betreiberinnen und Betreiber über eine Zulassung freuen. Da 2012 wegen des Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes nur ein verringertes Platzangebot für das Oktoberfest zur Verfügung stand, wird auf das Jahr 2011 als Vergleichsjahr zurückgegriffen.

Während die Zahl der Gastronomiebetriebe seit Jahren leicht ansteigt, nimmt die Zahl der Verkaufsstände und Schaustellerbetriebe deutlich ab und führt damit, wie aus Grafik 1 ersichtlich, insgesamt zu einer Verringerung der Betriebe auf dem Oktoberfest. Im Jahr 2003 konnten in 79 gastronomischen Betrieben Gäste bewirtet werden. Bis 2013 stieg das Angebot auf 89 Betriebe. Das ist ein Plus von 13 %. Bei den Marktkaufleuten und Schaustellerbetrieben sank die Zahl der Betriebe im gleichen Zeitraum von 580 um 15 % auf 492. Gut zu erkennen ist in Grafik 1 auch, dass in den Jahren, in denen das Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest stattfindet, auf dem verbleibendem Gelände der sogenannten "kleinen Wiesn" weniger Betriebe zugelassen werden können.

Grafik 1

Die Betriebe auf dem Oktoberfest von 2003 - 2013



Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden bayrischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.- 2) Ohne Betriebe der "Oidn Wiesn".

© Statistisches Amt München

14 große Festzelte

Festzelte und Gastronomie

In den 14 großen Festzelten mit den dazugehörigen Außenflächen konnten rund 95 500 Sitzplätze angeboten werden. Die meisten Sitzplätze gab es im Hofbräuzelt mit 7 000 Plätzen im Zelt und weiteren 3 000 Plätzen im Garten. Die Schottenhammel-Festhalle konnte ebenfalls Sitzplätze für 10 000 Gäste anbieten, allerdings nur 6 000 im Zelt.

75 weitere Gastronomiebetriebe

Zusätzlich zu den großen Festhallen gab es 75 weitere Gastronomiebetriebe, darunter 8 Wurstimbisshallen, 24 Wurstbratereien, 6 Hühnerbratereien und 5 Fischbratereien. In 6 Cafes und 11 Betrieben, die als Stehcafe/ Backwarenverkauf erfasst wurden, konnten die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee und Kuchen die Wiesn genießen. Weitere Daten zu diesen Betrieben sind in Tabelle 3, Seite 16, aufgeführt.

Tabelle 3

Die Betriebe auf dem Oktoberfest 2010 bis 2013

Betriebsart 1)	Anzahl der Betriebe			
	2010	2011	2012 2)	2013
Gastronomie	87	87	83	89
davon				
Festzelte	14	14	14	14
Haxnbraterei	1	1	1	1
Wurstimbisshallen	8	8	7	8
Hühnerbratereien	6	6	6	6
Cafés	6	6	6	6
Fischbratereien	4	4	4	5
Wurstbratereien	24	25	22	24
Stehcafés/Backwaren	10	9	11	11
Stehausschank	5	6	6	6
Bierausschank	9	8	6	7
Familienplatzl	-	-	-	1
Marktkaufleute / Schausteller/innen	532	510	466	492
davon				
Feinkost	54	53	51	50
Brotverkauf	83	79	74	74
Süßwaren	101	104	96	98
Eis und Süßwaren	13	14	13	13
glasierte Früchte	13	12	11	14
Obst	4	2	3	2
Scherzartikel/Andenken	77	72	72	70
Tabakwaren	8	8	7	7
Schießbuden	35	32	26	34
Wurf- und Spielbuden	44	35	28	32
Kindergeschäfte	12	11	10	10
Schau- und				
Belustigungsgeschäfte	16	17	10	16
Rundfahrgeschäfte	12	11	10	10
Autobahnen	6	6	5	6
Achterbahnen	5	5	5	6
Geisterbahnen	4	4	3	4
Schaukeln	3	2	2	2
Kettenflieger	3	2	3	2
Fotografen	2	2	2	2
Riesenräder	2	2	2	2
Rutschbahnen	2	2	2	2
Wildwasserbahnen	1	2	1	2
Reitbahnen	3	3	2	2
Glückshafen	3	2	2	2
Vogelpfeiferl	2	2	2	2
Kasperltheater	1	1	1	1
Sonstige Fahrgeschäfte	11	12	11	11
Schlaghammer	5	4	4	4
Sonstiges	7	9	8	12
Zusammen	619	597	549	581

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Ohne Betriebe der Jubiläumsfeier "200 Jahre Oktoberfest" im Jahr 2010 und der "Oiden Wiesen" in den Jahren 2011 und 2013.- 2) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.

© Statistisches Amt München

492 Stände der Marktkaufleute, Schaustellerbetriebe und Fahrgeschäfte

Marktkaufleute und Fahrgeschäfte

Für das leibliche Wohl der Festgäste sorgten weitere 251 Betriebe. Das waren 13 weniger als 2011. Vor allem die Anzahl der Brotverkaufsstände und der Buden für Süßwaren und Eis verringerte sich von zusammen 197 auf 185, also um 6 %.

Natürlich gab es bei den Schaustellerbetrieben und Fahrgeschäften auch 2013 einige Neuheiten: So der 70 Meter hohe „Sky Fall“ und eine kleine Looping-Achterbahn namens „Cobra“. Spannend ging es auch in der Geisterbahn „Odyssee“ oder auf hoher See im „Pirates Adventure“ zu. Ansonsten gab es in diesem Bereich wenig Veränderung im Vergleich zu 2011. Insgesamt sank die Zahl dieser Betriebe um zwei von 166 auf 164. Auch hierzu sind weitere Daten der Tabelle 3 zu entnehmen.

Verbrauchsmengen und Verbrauchspreise

Für den Konsum von Getränken und Speisen bietet sich das Jahr 2012 als Vergleichsjahr an, da in diesem Jahr ebenfalls etwa 6,4 Millionen Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen waren und das Fest 16 Tage dauerte. Zu den verzehrten Speisen und Getränken – siehe Tabelle 4.

Tabelle 4

**Der Speisen- und Getränkekonsum auf dem Oktoberfest 1)
2010 bis 2013**

Speisen/Getränke	Maßeinheit	2010	2011	2012 2)	2013
Bier	Hektoliter	71 000	79 225	74 025	77 031
Alkoholfreies Bier	Hektoliter	1 512	1 579	1 487	1 548
Wein	Liter	89 259	73 182	73 403	86 778
Sekt	Flaschen	37 733	30 179	39 494	36 486
Erfrischungsgetränke	Hektoliter	5 143	6 435	6 270	6 886
Kaffee, Tee	Tassen	245 335	243 649	239 418	253 160
Schweinswürstl	Paar	119 302	124 520	115 015	112 772
Brathendl	Stück	505 901	522 821	508 958	482 361
Fische	Zentner	817	593	767	966
Schweinschaxen	Stück	69 293	69 903	58 697	78 216
Ochsen	Stück	119	118	116	114
Kälber	Stück	94	92	85	85

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Ohne Betriebe der "Oiden Wiesn". - 2) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.

© Statistisches Amt München

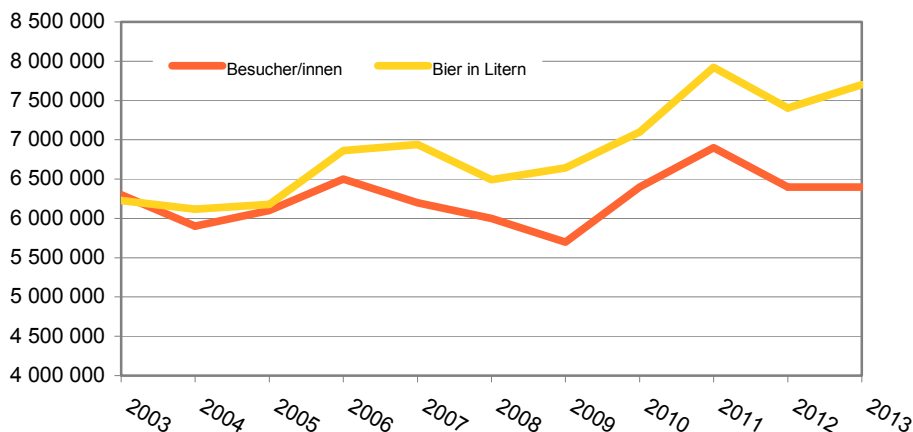
Getränkekonsum

7,7 Millionen Liter Bier

7 703 100 Maß Bier flossen 2013 durch die durstigen Kehlen der Oktoberfestbesucherinnen und –besucher. Damit wurde zum vierten Mal in Folge die sieben Millionen Grenze überschritten und nach 2011 mit damals 7,9 Millionen Litern und einem zusätzlichen Festtag, der höchste Bierkonsum erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Menge des ausgeschenkten Bieres um 4 %, siehe Grafik 2. Diese Grafik zeigt zugleich, dass hohe Besucherzahlen meistens auch mit einem hohen Bierkonsum einhergehen und umgekehrt.

Grafik 2

Die Besucherzahlen und der Bierkonsum auf dem Münchner Oktoberfest 2003 - 2013

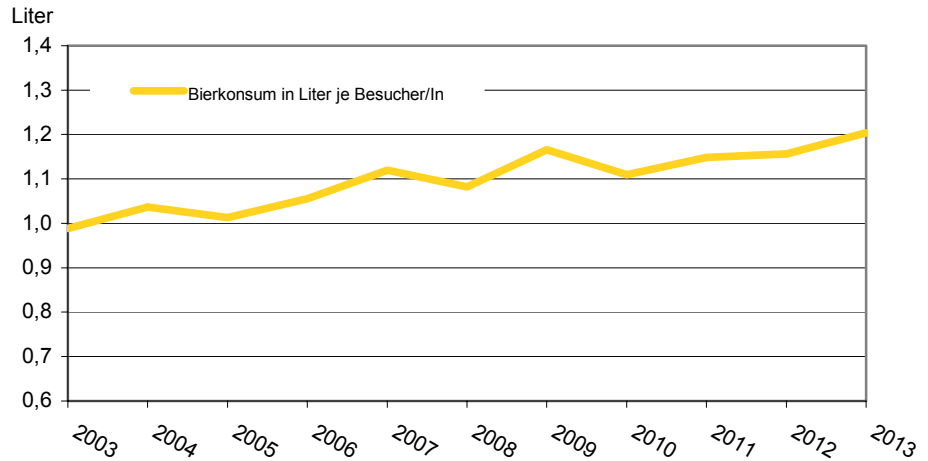


Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

© Statistisches Amt München

Grafik 3

Der durchschnittliche Bierkonsum je Besucher/in auf dem Münchner Oktoberfest 2003 – 2013



Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

© Statistisches Amt München

Durchschnittlich trank jeder Gast 1,2 Liter Bier. Dieser durchschnittliche Konsum entspricht dem Trend der Vorjahre, der sich, wie aus Grafik 3 ersichtlich, nach einem leichten Einbruch in 2010 wieder erholte und 2013 einen neuen Höchstwert erreichte.

86 778 Liter Wein

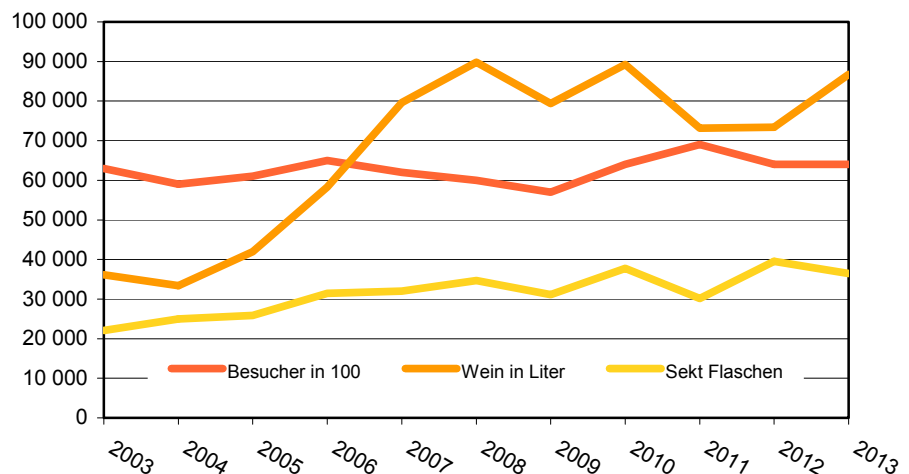
Auch der Weinkonsum nahm 2013 nach zwei mageren Jahren wieder zu und erreichte mit 86 778 Litern nach 2008 und 2010 den dritthöchsten Wert in diesem Jahrtausend. Wie in Grafik 4 dargestellt, stieg die Menge des getrunkenen Weines in den letzten zehn Jahren deutlich an und hält sich seit 2007 über einem Wert von 70 000 Litern. Im Gegensatz zum Bier steigt der Weinverbrauch unabhängig von der Zahl der Wiesnesucherinnen und – besucher.

36 486 Flaschen Sekt

Anders als Wein und Bier erlitt der Sektkonsum 2013 in Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 3 008 Flaschen auf nur noch 36 486. Das ist ein Minus von 7,6 %. Die Zahl der verkauften Sektkflaschen unterliegt von Jahr zu Jahr starken Schwankungen, die nicht allein in der Besuchermenge begründet sein können, siehe auch Grafik 4.

Grafik 4

Die Besucherzahlen und der Wein- und Sektkonsum auf dem Münchner Oktoberfest 2003 – 2013



Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

© Statistisches Amt München

6 886 Hektoliter
Erfrischungsgetränke

Im Jahr 2013 wurden 6 886 Hektoliter Erfrischungsgetränke konsumiert. Das ist zugleich der höchste in diesem Jahrtausend verzeichnete Verbrauch. Im Vergleich zum Vorjahr mit 6 270 Hektolitern erhöhte sich der Umsatz der Erfrischungsgetränke um 10 %. In der langjährigen Betrachtung zeigt sich eine stete Zunahme, die allerdings durch vereinzelte Rückgänge unterbrochen wird. So lag der Konsum dieser Getränke im Jahr 2003 erst bei 3 609 Hektolitern, das waren 48 % weniger als 2013.

253 160 Tassen Kaffee und Tee

Erstmals seit 2004 wurden 2013 wieder mehr als 250 000 Tassen Kaffee oder Tee verkauft. Ganz genau waren es 253 160 Tassen, mit denen sich die Wiesnbesucherinnen und –besucher stärkten. Das waren 13 742 Tassen oder 5,7 % mehr als 2012. Etwa jeder 25. Wiesngast bestellte sich eine Tasse dieser warmen Getränke. Zum Vergleich: Im Vorjahr bestellte jede 27. und 2003 nur jede 33. Person Kaffee oder Tee.

Speisekonsum

Auch der Verzehr von Speisen auf dem Oktoberfest unterliegt starken Schwankungen. Aufgrund verschiedener Faktoren wie Besuchermengen, Dauer der Wiesn, Wetter und vermutlich vielen anderen wechseln die verzehrten Mengen ständig. Beim Vergleich der genossenen Speisen mit denen der Vorjahre zeigt sich, dass 2013 vor allem bei Schweinswürstln und Brathendl der Konsum abnahm, der Verzehr von Schweinshaxn und Fischen dagegen deutlich anstieg. Die jeweiligen Verzehrmenen seit 2010 sind in Tabelle 4 zu finden.

Doch welche Mengen wurden im Einzelnen konsumiert?

Tabelle 4

**Der Speisen- und Getränkekonsum auf dem Oktoberfest 1)
2010 bis 2013**

Speisen/Getränke	Maßeinheit	2010	2011	2012 2)	2013
Bier	Hektoliter	71 000	79 225	74 025	77 031
Alkoholfreies Bier	Hektoliter	1 512	1 579	1 487	1 548
Wein	Liter	89 259	73 182	73 403	86 778
Sekt	Flaschen	37 733	30 179	39 494	36 486
Erfrischungsgetränke	Hektoliter	5 143	6 435	6 270	6 886
Kaffee, Tee	Tassen	245 335	243 649	239 418	253 160
Schweinswürstl	Paar	119 302	124 520	115 015	112 772
Brathendl	Stück	505 901	522 821	508 958	482 361
Fische	Zentner	817	593	767	966
Schweinshaxen	Stück	69 293	69 903	58 697	78 216
Ochsen	Stück	119	118	116	114
Kälber	Stück	94	92	85	85

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Ohne Betriebe der "Oiden Wiesn". - 2) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.

© Statistisches Amt München

112 772 Paar Schweinswürstl

Schon seit Jahren rückläufig ist die Zahl der verspeisten Schweinswürstl. Dieser Trend wurde auch im Jahr 2013 mit nur 112 772 verzehrten Paar Schweinswürstln fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr war es nur ein Minus von knapp zwei Prozent, aber in der langjährigen Betrachtung zeigt sich im Vergleich zum Jahr 2003 ein Rückgang um 41 %. So konsumierte im Jahr 2003 noch jeder 33. Gast ein Paar Schweinswürstl, wohingegen 2013 nur noch jede/r 57. Appetit darauf verspürte.

482 361 Brathendl

Im Jahr 2013 wurden auf dem Oktoberfest 482 361 ganze Brathähnchen verzehrt. Damit sank die konsumierte Menge zum ersten Mal nach drei Jahren wieder unter 500 000. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Verzehr von Brathendl um 26 597 Stück ab, das sind etwas mehr als fünf Prozent. Übertragen auf die Besucherzahlen sind seit 2003 keine Veränderungen in der konsumierten Menge zu verzeichnen. So verzehrt jährlich weiterhin jeder 12. bzw. 13. Gast ein ganzes Hendl.

114 Ochsen

Auch die Zahl der verspeisten Ochsen war leicht rückläufig. So wurden auf dem Oktoberfest 2013 insgesamt nur 114 Ochsen verzehrt. Das waren bei einem Durchschnittsgewicht von 500 Kilogramm je Ochse etwa 45 000 Portionen. Im Jahr 2012 wurden zwei Ochsen mehr gebraten. Vor zehn Jahre reichten noch 91 Ochsen, um den Appetit der Gäste auf dieses Gericht zu stillen. Diese geringe Anzahl gebratener Ochsen ist allerdings nur bedingt vergleichbar, da die Tiere früher mehr Gewicht auf die Waage brachten als heute.

78 216 Schweinshaxn

Die Schweinshaxn erfreuten sich einer nie da gewesenen Beliebtheit. Mit 78 216 verzehrten Stück erreichten sie einen Höchstwert in diesem Jahrtausend und überboten das bisherige Spitzenjahr 2011 mit einer Verzehrmenge von 69 903 um 12 %. Allerdings wurden damals 500 000 zusätzliche Wiesngäste gezählt. Auch umgerechnet auf die Besucherinnen und Besucher ergibt sich für 2013 ein besonders guter Wert. Etwa jeder 82. Wiesngast bestellte sich eine Schweinshaxn, während 2011 nur etwa jede/r 99. und 2012 sogar nur jede/r 109. Gast Lust darauf verspürte.

966 Zentner Fisch

Auch beim Verzehr von Fischen konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden. Insgesamt wurden 966 Zentner Fisch verspeist. Das war eine Zunahme von 26 % oder 199 Zentner gegenüber dem Jahr 2012. Im Vergleich zum Jahr 2003 hat sich die verzehrte Menge Fisch fast verdoppelt.

Um noch einige kuriose Berechnungen anzustellen, soll an dieser Stelle der Getränke- und Speisekonsum eines durchschnittlichen Wiesngastes dargestellt werden. Wie bereits erwähnt, verzehrte er etwa acht Gramm Fisch und neun Gramm eines Ochsens aus der Ochsenbraterei. Auch andere Gerichte genoss er nur in kleinen Mengen. So teilte er sich eine Schweinshaxn mit 81 weiteren Besucherinnen und Besuchern. An einem Paar Schweinswürstl erfreute er sich zusammen mit 56 weiteren Personen, und ein Hendl musste noch mit 12 anderen Gästen geteilt werden. Glücklicherweise boten die Speisekarten noch allerlei weitere Gerichte, so dass unser fiktiver Wiesngast den Heimweg nicht hungrig antreten musste. Etwas besser sah es beim durchschnittlichen Getränkekonsum aus. Hier trank er 1,2 Maß Bier, dazu gab es noch 0,02 Liter alkoholfreies Bier und 0,01 Liter Wein. Mit 174 weiteren Personen leerte er eine Flasche Sekt und an einem Liter eines Erfrischungsgetränkes tranken noch acht weitere Wiesnbesucherinnen und -besucher mit. Eine Tasse Kaffee oder Tee musste sogar noch für weitere 24 Personen reichen.

Preisentwicklung bei den Getränken und Speisen

Wie jedes Jahr wurden auch 2013 die Preise für Getränke und Speisen in den Festzelten angehoben. Die folgenden Preise sind Durchschnittswerte, die sich aus den Preisen der 14 Festzelte errechnen. In Tabelle 5, Seite 21, können die Preise der letzten Jahre und des Jahres 2003 nachgelesen werden. Bei den meisten Speisen und Getränken lag der Preisanstieg gegenüber dem Jahr 2012 zwischen zwei und dreieinhalb Prozent. Aber es gab auch einige Ausnahmen. Im Vergleich zu 2003 sind die Preise durchschnittlich um 44 % gestiegen.

Eine Maß Bier kostete 9,78 Euro

Bereits vor Wiesnbeginn wird der Bierpreis durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft festgelegt. Für 2013 lag dieser Betrag zwischen 9,40 und 9,85 Euro für eine Maß Bier in den Festzelten. Durchschnittlich mussten für einen Liter Bier 9,78 Euro bezahlt werden. Das war ein Anstieg von vier Prozent oder 0,37 Euro im Vergleich zum Vorjahr und damit die größte Preissteigerung seit 2008. Im Jahr 2003 lag der Durchschnittspreis für eine Maß Bier bei 6,75 Euro. Das waren 3,03 Euro oder fast ein Drittel weniger als 2013. Diese Preisentwicklung seit 2003 ist in Grafik 5, Seite 21, dargestellt.

Tabelle 5

Die durchschnittlichen Speisen- und Getränkepreise in den Festzelten 1) auf dem Oktoberfest 2003 und 2010 – 2013

(Preise in Euro)

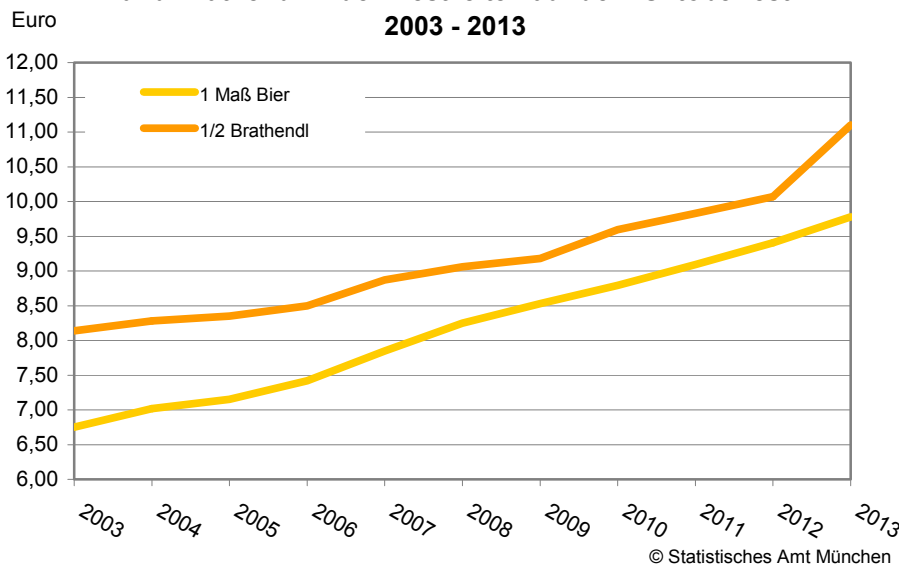
Speisen / Getränke	2003	2010	2011	2012	2013
Leberknödelsuppe	3,66	4,67	5,11	5,24	5,32
Münchner Wurstsalat	6,79	8,77	9,54	9,91	10,17
2 Weißwürste	4,06	5,31	5,53	5,83	5,99
Bratwürste mit Kraut	6,03	7,93	9,11	9,76	9,93
1/2 Brathendl	8,14	9,60	9,83	10,07	11,10
1/2 Ente mit Knödel	16,28	20,59	22,40	23,55	24,03
Sauerbraten	12,49	15,79	15,56	16,54	17,12
Schweinsbraten	12,12	14,36	15,03	15,61	16,12
Schweinschaxe	13,85	16,24	17,12	17,78	18,38
Spanferkel	16,01	18,51	19,75	20,36	21,01
Tellerfleisch/Tafelspitz	12,50	15,36	16,52	17,70	17,78
Wiener Schnitzel	15,81	18,84	21,64	22,49	22,99
1 Maß Bier	6,75	8,79	9,09	9,41	9,78
Erfrischungsgetränk 0,5 l	2,93	3,94	4,20	4,27	4,62

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.
1) Ohne Betriebe der "Oiden Wiesen".

© Statistisches Amt München

Grafik 5

Die Entwicklung der durchschnittlichen Preise für Bier und Brathendl in den Festzelten auf dem Oktoberfest 2003 - 2013



© Statistisches Amt München

1/2 Brathendl kostete 11,10 Euro

Der Preis für traditionelle Brathendl ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 % auf 11,10 Euro gestiegen. So ein hoher Preisanstieg von einem Jahr zum nächsten wurde während der letzten zehn Jahre nicht verzeichnet. 2012 kostete ein halbes Hendl durchschnittlich noch 10,07 Euro und lag damit erstmals über 10 Euro. Zum Vergleich: Im Jahr 2003 mussten für ein halbes Brathendl 8,14 Euro und damit nur 73 % des heutigen Preises bezahlt werden. Auch diese Preisentwicklung kann in Grafik 5 verfolgt werden.

Eine Portion Tellerfleisch kostete 17,78 Euro

Am geringsten von allen ausgewerteten Speisen fiel die Preissteigerung beim Tellerfleisch aus. Für dieses Gericht mussten 2013 mit 17,78 Euro nur acht Cent mehr bezahlt werden als 2012. Dafür war in den Vorjahren die Preissteigerung überdurchschnittlich hoch. Seit 2003 verteuerte sich dieses Gericht um 5,28 Euro und damit um 42 %.

Leberknödelsuppe; 5,32 Euro

Bei der beliebten Leberknödelsuppe war auch im Jahr 2013 nur eine relativ geringe Preissteigerung zu verzeichnen. Der Preis erhöhte sich im Vergleich zu 2012 lediglich um acht Cent oder 1,5 %. Doch auch hier lagen die Preiserhöhungen der Vorjahre über dem Durchschnitt. Verglichen mit dem Jahr 2003 erhöhte sich der Preis um 45,3 %.

1 539 Tonnen Müll

Entsorgung und Mülltrennung

Wie so Vieles auf dem Oktoberfest steigt auch die zu entsorgende Abfallmenge von Jahr zu Jahr an. Insgesamt fielen 2013 auf der Wiesn 1 539 Tonnen Müll an. Das waren 30 Tonnen oder knapp 2 % mehr als 2011. Dabei ist zu bedenken, dass das Oktoberfest 2011 einen Tag länger dauerte.

Erfreulicherweise konnte mit 54 Tonnen ein, im Vergleich zu den Vorjahren, sehr hoher Teil Papier und Kartonagen der Wertstoffverwertung zugeführt werden. Weitere Daten können in Tabelle 6 nachgelesen werden.

Zusätzlich entsorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßenreinigung, die mit bis zu 25 Arbeitskräften jede Nacht ab 2.00 Uhr im Einsatz waren, weitere 250 Tonnen Müll.

Tabelle 6

Die Entsorgung und Mülltrennung auf dem Oktoberfest 1) 2010 - 2013

Abfallart	Angefallene Abfallmengen in Tonnen			
	2010	2011	2012 2)	2013
Speisereste, Knochen	367,00	436,09	409,65	379,76
Papier, Pappe, Kartonagen	27,07	28,27	6,65	54,03
Glasbruch	159,16	141,63	156,39	170,51
Restmüll	813,29	903,37	902,11	934,94
Zusammen	1 366,52	1 509,36	1 474,80	1 539,24

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Ohne Betriebe der "Oiden Wiesn". - 2) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.

© Statistisches Amt München

Stromverbrauch: 3 056 207 kWh

Wasser: 122 184 m³

Energiebedarf

Während des Oktoberfestes 2013 wurden 3 056 207 kWh Strom verbraucht, das waren im Durchschnitt 191 013 kWh täglich. Im Jahr 2011 lag dieser Wert bei 174 851 KkWh, also um 8,4 % niedriger. Obwohl die benötigte Wassermenge im Jahr 2013 mit 122 184 m³ um 2 272 m³ niedriger war als 2011, stieg der durchschnittliche tägliche Verbrauch um 4,3 % von 7 321 m³ (2011) auf 7 637 m³ (2013).

Sanitätsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Der Sanitätsdienst auf dem Oktoberfest wird vom Bayerischen Roten Kreuz durchgeführt. Dafür steht im Servicezentrum eine große Sanitätsstation zur Verfügung. Weitere Sanitätsstützpunkte befanden sich in Containern am Esperantoplatz, am nördlichen Ende der Schaustellerstraße und auf der Oidn Wiesn.

Insgesamt wurden 165 Ärztinnen und Ärzte, sowie 1 930 weitere Helferinnen und Helfer eingesetzt.

3 558 Personen bedurften ärztlicher Versorgung; 844 von ihnen mussten ins Krankenhaus

Nach Auskunft des BRK mussten auf dem Oktoberfest 2013 insgesamt 3 558 Personen ärztlich versorgt werden. Das sind 30 % weniger als 2011, als 4 651 Personen ärztlicher Hilfe bedurften.

2 711 Erkrankte oder 76 % konnten den Sanitätsbereich nach einer ambulanten Versorgung wieder verlassen, aber 844 Kranke mussten zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden, darunter 76 mit lebensgefährlichen Erkrankungen. Im Vergleich zu 2011 mussten zwar 139 Personen weniger in ein Krankenhaus verlegt werden, aber die Zahl der lebensgefährlich Erkrankten erhöhte sich von 66 auf 76.

Auch die Zahl der Vergiftungsfälle, insbesondere durch Alkohol, ging im Vergleich zum Jahr 2011 um 104 Fälle auf 629 zurück. Leider nahm aber die Zahl der behandelten jugendlichen Betrunkenen um 150 % zu. In Zahlen bedeutet dies, 2011 wurden nur 12 jugendliche Betrunkene behandelt, 2013 waren es 30.

3 788 Personen wurden mit Hilfeleistungen versorgt

In 3 788 Fällen reichte eine Hilfeleistung, wie das Verabreichen von Tabletten oder Verpflastern kleinerer Verletzungen aus, um die Patientinnen und Patienten wieder fit für den weiteren Wiesnbesuch zu machen, s. Tabelle. 7.

Tabelle 7

Die Leistungen des Sanitätsdienstes des Bayerischen Roten Kreuzes auf dem Oktoberfest 2010 - 2013

Merkmale	2010	2011	2012 1)	2013
Hilfeleitungen und Versorgungen	10 649	10 933	9 630	8 005
darunter				
Hilfeleistungen (Pflaster, Tabletten)	5 522	5 537	4 763	3 788
Behandlungen durch Arzt	4 259	4 651	4 104	3 558
darunter/davon				
ambulante Versorgung	3 373	3 668	3 175	2 711
stationär im Krankenhaus	856	917	884	771
stationär mit Lebensgefahr	30	66	45	76
Intoxikationen (Alkohol und Sonstiges)	840	733	739	629
Eingesetztes Personal	1 891	2 134	2 022	2 095
davon				
Ärztinnen und Ärzte	157	159	174	165
Helferinnen und Helfer	1 734	1 975	1 848	1 930

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.

© Statistisches Amt München

Nur 20 alkoholisierte Jugendliche wurden in der Jugendschutzstelle betreut

Kinder- und Jugendschutzstelle

Die Zahl der auf dem Festgelände aufgegriffenen Minderjährigen, die entweder nach 20.00 Uhr ohne erwachsene Begleitperson unterwegs oder alkoholisiert waren, ging deutlich zurück. Insgesamt wurden nur 25 Minderjährige, darunter 15 unter 16-Jährige, zur Jugendschutzstelle verbracht. Von diesen 25 waren allerdings 20 alkoholisiert, sechs von ihnen mussten medizinisch betreut werden. Im Vergleich zu 2012 und 2011 sind die Zahlen deutlich gesunken. So wurden 2012 fast zweieinhalb Mal so viele (61) Jugendliche aufgegriffen, 77 % davon waren noch keine 16 Jahre alt und 43 dieser Jugendlichen, also mehr als doppelt so viele wie 2013, waren alkoholisiert.

2 147 Polizeieinsätze

Allgemeine Sicherheit

Das Polizeipräsidium meldete für das Oktoberfest 2013 insgesamt 2 147 Einsätze. Im Jahr 2011 waren es nur 28 Einsätze mehr, obwohl das Fest damals einen Tag länger dauerte und eine halbe Million Festgäste mehr verzeichnet wurden. Im Vergleich zum Jahr 2012, mit gleicher Dauer und Besucherzahl, allerdings reduziertem Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes, gab es 2013 ein Plus von acht Einsätzen. Der einsatzstärkste Tag war wieder der letzte Wiesnsamstag.

Doch worauf verteilten sich die Einsätze im Einzelnen?

1 605 angezeigte Delikte, darunter 617 einfache Diebstähle

Insgesamt wurden 1 605 Straftaten angezeigt, 59 weniger als 2012. 38 % dieser Anzeigen (617) waren einfache Diebstähle. Das waren 20 % weniger als im Vorjahr (775), aber nur 8 % weniger als 2011.

An zweiter Stelle mit 28 % aller angezeigten Straftaten standen die Körperverletzungen mit 474 Delikten. Das waren drei mehr als 2012 und 64 mehr als 2011. Die Zahl der schweren Körperverletzungen verringerte sich von 130 im Jahr 2011 und 128 im Jahr 2012 auf 105 während der Wiesn 2013. Deutlich höher als in den Vorjahren war dagegen die Anzahl der festgestellten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Im Jahr 2013 wurden 251 dieser Delikte aufgedeckt, im Jahr 2011 waren es 230 und 2012 nur 211 dieser Verstöße.

794 freiheitsentziehende Maßnahmen

512 Personen wurden von den polizeilichen Einsatzkräften festgenommen. In den Jahren 2012 und 2011 waren es etwa 5 % weniger. Weitere 282 Wiesnbesucherinnen und -besucher mussten vorübergehend in Gewahrsam genommen werden.

3 382 Feuerwehreinsätze, 249
Rettungseinsätze mit Notarzt

Die Branddirektion berichtete von insgesamt 3 382 Feuerwehreinsätzen im Bereich des Oktoberfestes und der Oidn Wiesn. Im Jahr 2012 gab es 72 Einsätze mehr. 3 360 dieser Einsätzen betrafen den Rettungsdienst, 249 den Notarzdienst der Berufsfeuerwehr, einmal musste ein Containerbrand gelöscht werden und einmal ein Brand in einem Elektroschrank.

4 560 Fundsachen, darunter
1 200 Ausweise

Wie alle Jahre war auch das Wiesnfundbüro täglich von 13.00 bis 23.00 Uhr im Zweischichtbetrieb besetzt. Pro Schicht waren bis zu zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Insgesamt wurden 4 560 Fundsachen registriert (2012: 4 530 Fundsachen). Deutlich zugenommen hat im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der abgegebenen Ausweise. Sie erhöhte sich um 12 % von 1 060 auf 1 200. Fast um die Hälfte erhöht hat sich die Zahl der Schmuckstücke von 95 im Vorjahr auf 140 im Berichtsjahr. Dafür sank die Zahl der im Fundbüro registrierten Kameras von 80 im Jahr 2012 auf nur noch 55. Dies dürfte allerdings mit der wachsenden Verwendung von Smartphones zum Fotografieren zusammenhängen. Erfreulicherweise wurden aber auch nur 380 Handys und Smartphones abgegeben, etwa ein Viertel weniger als 2012. Zu den eher ungewöhnlichen Fundstücken gehörten ein Halteverbotschild und ein polnisches Autoschild, sowie ein Gebiss und ein Hörgerät. Die beiden letztgenannten Fundsachen wurden von ihren Besitzern wieder abgeholt.

1 000 Fundstücke konnten
zurückgegeben werden

Etwas mehr als 20 % der Fundstücke konnten den Eigentümern wieder ausgehändigt werden. Weitere Daten und Vergleichsjahre sind in Tabelle 8 aufgelistet.

Tabelle 8

Die Fundsachen des Fundbüros auf dem Oktoberfest 2010 - 2013

Fundstücke	2010	2011	2012 2)	2013
Fundstücke insgesamt	4 800	4 900	4 530	4 560
darunter				
Ausweise	930	1 155	1 060	1 200
Kleidungsstücke	1 400	1 220	980	935
Geldbeutel	475	555	620	605
Handys	455	420	500	380
Schlüssel	366	410	410	450
Brillen	350	380	310	275
Taschen, Rucksäcke, Beutel	423	280	270	300
Schmuckstücke	95	85	95	140
Kameras	100	100	80	55
Schirme, Stöcke	84	70	42	50
Zrückgegebene Fundstücke	1 152	1 029	882	1 000
in Prozent	24,0	21,0	19,5	21,9

Quelle: LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft.

1) Eingeschränktes Platzangebot wegen des gleichzeitig stattfindenden Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes.

© Statistisches Amt München

Die Oide Wiesn

Zum 200-jährigen Wiesn-Jubiläum wurde 2010 am Süden des Festgeländes ein historisches Oktoberfest errichtet. Auf dem fünf Hektar großen, umzäunten Gelände konnten sich die Besucherinnen und Besucher gegen eine Eintrittsgebühr ein Bild von früheren Volksfesten machen. Es gab ein Museumszelt, ein Tierzelt mit Streichelzoo, historische Fahrgeschäfte und andere Attraktionen, die früher der Volksbelustigung dienten. Außerdem wurden auf einer extra für diesen Zweck errichteten Pferderennbahn wieder Pferderennen ausgetragen. In den zwei vergleichsweise kleinen Bierzelten spielten die Musikkapellen traditionelle Weisen. Das ausgeschenkte Bier wurde gemeinsam von den sechs Münchner Großbrauereien nach einer vom Beginn des 19. Jahrhunderts stammenden Rezeptur gebraut und als "Münchner Bier" verkauft.

Wegen des großen Erfolges wurde auf Wunsch der Münchner Bevölkerung beschlossen, dieses historische Jubiläumsfest auch künftig, allerdings im kleineren Rahmen und ohne Pferderennen, stattfinden zu lassen und unter der Bezeichnung "Oide Wiesn" als weitere Oktoberfestattraktion beizubehalten. Leider muss die Oide Wiesn alle vier Jahre, so auch 2012, zugunsten des Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes aus Platzgründen ausfallen. Zur besseren Steuerung der Besucherströme und zur Wahrung des familienfreundlichen und gemütlichen Charakters, sowie zur Abgrenzung gegenüber der normalen Wiesn, blieb das Gelände eingezäunt. Auch wird weiterhin eine geringe Eintrittsgebühr erhoben. Dafür kann das angebotene Kulturprogramm von den Besucherinnen und Besuchern kostenlos besucht und die Fahrgeschäfte zu einem vergünstigten Preis (1,00 Euro) genutzt werden.

Nach dem Erfolg 2011 wurde das Gelände der Oide Wiesn 2013 erweitert. Außerdem erlaubte die Eintrittskarte, im Gegensatz zu früher, ein erneutes Betreten des Geländes. Zusätzlich zu den früheren Einrichtungen (historisches Festzelt, Theaterzelt, Velodrom) gab es wieder ein Museumszelt, ein Marionettentheater und weitere 31 (plus sechs gegenüber 2011) verschiedene historische Schaustellerbetriebe und Fahrgeschäfte. Insgesamt wurde die Oide Wiesn von 550 749 Gästen besucht. Das waren etwa 16 000 mehr als 2011. Die Preise für Speisen und Getränke in den beiden Festzelten auf der Oide Wiesn lagen bei den meisten der verglichenen Gerichte etwas unter den Preisen der Festzelte auf dem traditionellen Oktoberfest. Im Polizeibericht und beim Sanitätsdienst stach die Oide Wiesn positiv als friedliche Oase hervor. Allgemein besteht Einigkeit diese Attraktion beizubehalten und weiter auszubauen.

Nach dieser Exkursion in die Vergangenheit zum Abschluss noch ein Blick nach vorne: Seit Mitte Juli ist das Gelände der Theresienwiese wieder zur Baustelle geworden. Das Wachsen der Festzelte und Fahrgeschäfte kann direkt vor Ort, über das Internet per Webcam und in der einen oder anderen Tageszeitung verfolgt werden.

Auf eine besondere Neuerung dürfen sich alle freuen: Nach 20 Jahren wird erstmals nicht Christian Ude, sondern sein Nachfolger, der neue Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter am 20. September 2014 um 12.00 Uhr die traditionellen Worte "Ozapft is" sprechen. Wir sind gespannt!